



„Der Luftverkehr ist ein Friedensbringer“

Quelle: www.salzburg-airport.com / Aviation-Event

Am 6. Juni 2019 findet Aviation-Event im Salzburg Airport, Terminal II statt, insgesamt bereits zum elften Mal. Anlass für uns, das Format genauer unter die Lupe zu nehmen – schließlich ist die Luftverkehrsbranche ein wichtiger Zubringer gerade für internationale Veranstaltungen, kann sich aber auch nicht der aktuellen Diskussion entziehen. Wir sprachen mit Marcel Riwalsky (MR), der beim Veranstalter DA! GmbH (Darmstadt) federführend zuständig ist.



Bild: studioZeta / Aviation-Event

mep: Herr Riwalsky, was ist Aviation-Event (AE) genau?
MR: Aviation-Event versteht sich als Kommunikations-, Networking- und Media-Plattform für den Luftverkehr, aber auch für Dritte wie z.B. Lieferanten oder auch Vielflieger. AE als Veranstaltung ist unser Jahreshighlight, ansonsten ist die Plattform ganzjährig aktiv und präsent. Vor kurzem gab es etwa einen Aviation-Event Security Workshop. Außerdem bespielen wir gezielt Social Media Kanäle, die in englischer Sprache geführt werden und fünf Tage in der Woche Informationen rund um den Luftverkehr verbreiten. Nimmt man alle Kanäle zusammen, dann kommen wir auf rund 220.000 Follower, die meisten aus dem Top und Middle Management der Branche.

Wer verbirgt sich hinter AE?
Aviation-Event ist eine eingetragene Marke, dahinter steht die Firma DA! GmbH. Ich selbst war bis vor einigen Jahren in einem Konzern tätig, habe mich dann selbständig gemacht und konnte alle weiteren DA!-Anteile übernehmen. Außerdem gibt es noch ein „Supervisory

Board“, das mit Senior Managern der Luftfahrt besetzt ist, die zusammen rund 140 Jahre an Branchenerfahrung repräsentieren...

Für wen ist Aviation-Event gedacht?

Natürlich für die Branche selber, Führungskräfte und jene, die es werden wollen. Aber eben auch, siehe oben, für den beteiligten Third Party Sector. Dazu gehört der Taxidienstleister am Flughafen genauso wie die Deutsche Bahn, denn die Land-Anbindung ist existenziell für jeden Airport.

Warum ist AE auch interessant für die Meeting Industry?

Die Meeting Industry ist ein Tor zum Luftverkehr und ein willkommener Partner. Der internationale Anteil bei Veranstaltungen steigt stetig. Klar, dass der Luftverkehr ein besonderes Interesse daran hat, Personen zu befördern, die ungefähr 80 Prozent des Geschäfts ausmachen. Wir können aber auch von Standorten lernen. Das Besondere im Salzburg Airport W.A. Mozart ist, dass Veranstaltungen

in einem betriebsbereiten Terminal möglich sind, nicht wie in stillgelegten Flächen anderswo.

Wie ist der Ablauf des Formats, welche Networking-Möglichkeiten gibt es?

Wir fangen am Vorabend mit einem VIP-Empfang für Sponsoren und Speaker an, damit diese sich untereinander kennenlernen können. Während des Konferenztages gibt es sechs Themen-Panels, die von unserem Supervisory Board ausgewählt wurden. Außerdem gibt es drei große Pausen sowie nach der Veranstaltung eine Flughafenbesichtigung, die von einem Sunset Dinner abgerundet wird.

Was sind die diesjährigen Highlights?

Da AE breit angelegt ist, möchte ich hier keine Personen hervorheben. Besonders toll finden wir, dass mit der diesjährigen Veranstaltung die Erfahrungen aus 14 Ländern abgebildet werden können. Ein Highlight ist sicher auch, dass wir erstmalig den „Aviation Media Award“ für Bewegtbild-Content vergeben, der mit geringem Budget

eine hohe Reichweite erzielt. Preisträger ist die Fraport AG Eventabteilung für den Film über das Kinderfest „Kleine Helden, große Flieger“.

Wie erfolgt die Location-Auswahl?

Die Location von Aviation-Event muss am Flughafen oder in Flughafennähe sein. Und natürlich die erforderliche Infrastruktur haben. Man kann sich für 2020 schon bewerben.

Wie kritisch darf Aviation-Event gegenüber Problemen sein?

AE darf sehr kritisch sein. Aber man muss die Kirche auch im Dorf lassen. Luftverkehr ist ein

CO2-intensives Geschäft und sechzig bis achtzig Prozent aller Kosten sind Sprit. Kurzstreckenflüge sind eine Herausforderung, ansonsten kann sich die Luftverkehrsbranche sehen lassen: Wie will man die Welt sonst über Kontinente verbinden außer mit Flugzeugen und möglichst sparsamen Triebwerken?

Welche Lösungen gehen von AE aus?

Wir sind nicht der Ort, wo konkrete Lösungen erarbeitet werden, sondern wir bringen die Leute zusammen, die in Entscheidungsprozesse eingebunden sind. Bei AE gibt es kein White Paper; unser Erfolg definiert sich über

die kompetente sachgerechte Berichterstattung.

Wohin soll sich die Veranstaltung, die bisher in Frankfurt, Hamburg und Düsseldorf stattgefunden hat, weiterentwickeln?

Wir wollen hinsichtlich des Standorts internationaler werden, auch über Europa hinaus. Da sich Aviation-Event aber am Ende rechnen muss, darf man auch die Wirtschaftlichkeit nicht außer acht lassen.

Last but not least – Ihre Prognose für die Aviation Industrie?

Die Konsolidierung im Luftverkehr wird fortschreiten. Außerdem wird es „Bio-Fuel“ und

neue Energie- und Antriebsformen geben. Elektroflugzeuge prognostiziere ich aber außer im Bereich Hubschrauber und Drohnen in absehbarer Zeit nicht. - Umso hochwertiger Güter sind, desto eher gehen sie in die Luftfracht, weil sonst die Kapitalbindung viel zu hoch wäre. Da Leerflüge unrentabel sind, wirkt die Luftfahrt auch als Katalysator. Indem er Menschen verbindet und den internationalen Handel fördert, ist Luftverkehr sogar ein Friedensbringer. Dazu gehört, dass man sich gegenseitig etwas abkauft. Dann gibt es weniger Konflikte auf der Erde.

mep: Herr Riwalaky, wir bedanken uns für das Gespräch.

Zur Person
 Der bekennende „Mega-Vielflieger“ Marcel Riwalaky, der u.a. einen MBA und ein Certificat d’Etudes Superieures hält, hat nach eigenen Aussagen das Hobby zum Beruf gemacht und ist als Initiator von Aviation-Event auch der maßgebliche Organisator. Zuvor war er u.a. als Consultant tätig.

Zum Programm
 Themen sind u.a. Wachstum und ruinöser Wettbewerb, Billig-Airlines, regional operierende Airlines, Veränderungen im Air Travel, Frauen in der Aviation Industry sowie Umsätze im nicht-originären Segment. Die Sprache auf der Veranstaltung ist grundsätzlich Englisch.
www.aviation-event.com



Bild: studioZeta / Aviation-Event

PUT HYATT PLACE ON your agenda

UNKOMPLIZIERTES tagen AM FLUGHAFEN

- 312 Zimmer
- 5 Veranstaltungsräume für bis zu 110 Personen
- Tageslicht durch bodentiefe Fenster
- Alle Räume direkt nebeneinander mit eigenem Foyer
- Tagungspauschale auch für weniger als 10 Personen
- Zoom Restaurant und 24/7 Gallery Bar und Lounge
- 110 Tiefgaragenplätze
- Kostenfreier Airport Shuttle Bus zu/vom Terminal 1

HYATT PLACE FRANKFURT AIRPORT
 De-Saint-Exupery-Strasse 4, 60549 Frankfurt
 T: 00496 69 64351 12523 M: sales.hyattplacefrankfurt@hyatt.com
hyattplacefrankfurtairport.com

Hyatt und Hyatt Place Namen, Designs und alle zugehörigen Marken sind Marken der Hyatt Corporation. ©2019 Hyatt International Corporation. Alle Rechte vorbehalten